

Gehirntrainer mit Führungskompetenz

Im Porträt: Tom Schmitt, neuer Kontraktlogistik-Chef bei Schenker

MENSCHEN & KARRIERE SEITE 19



DVZ

DEUTSCHE VERKEHRS-ZEITUNG

Container müssen auf die Waage

Ab Juli 2016 gibt es eine Dokumentationspflicht

MANAGEMENT & RECHT SEITE 12



Landverkehr fährt hinterher

Bilanz-Check zur Rentabilität europäischer Top-Logistikdienstleister: Größe ist nicht alles – kapitalintensives Geschäft ist margenschwach



%

DSV ist zwar nur der viertgrößte unter den Top 5 der europäischen Logistiker – in Sachen Rentabilität setzen die Nordeuropäer aber den Standard. DSV hat im Geschäftsjahr 2014 mit 5,4 Prozent sowohl die höchste Gesamt-Ebit-Marge erzielt als auch in der See- und Luftfracht sowie dem Landverkehr das Feld angeführt. Nur in der Kontraktlogistik liegt DSV hinter Kühne + Nagel (KN). Der Schweizer Konzern erreicht im Gesamttranking mit 4,7 Prozent Ebit-Marge den zweiten Rang. Es folgen DHL (2,6 Prozent), DB Schenker Logistics (2,2 Pro-

zent) und Panalpina (1,7 Prozent). Letztere sind neben KN aber die Einzigen in dem Quintett, die ihre Marge im vergangenen Jahr gesteigert haben.

Eine weitere Erkenntnis des Vergleichs lautet: Die Luft- und Seefrachtspedition ist mit im Schnitt 3,7 Prozent bei den Top-Logistikern am margenträchtigsten. In der Kontraktlogistik haben die Unternehmen im operativen Geschäft durchschnittlich pro 100 EUR Umsatz 3,30 EUR verdient, im Landverkehr nur 1,90 EUR. (sr)

LEITARTIKEL SEITE 2, IM FOKUS SEITEN 6/7

TOP-Themen

Keine Angst vor der Big-Data-Flut

In der vernetzten Transportwelt ist die richtige Information zum richtigen Zeitpunkt bares Geld wert. Doch wie filtert man die relevanten Daten aus der enormen Informationsfülle – und muss man das überhaupt? **14**

Dachser investiert in den Fahrernachwuchs

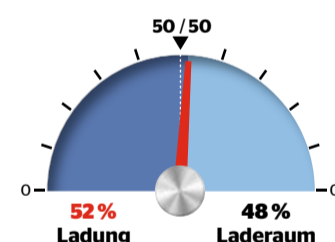
Mit der eigenständigen Service und Ausbildungs GmbH will der Kemptener Logistikonzern im Schulterchluss mit seinen Frachtführern dem drohenden Fahrermangel vorbeugen. **8**

Fraport legt Streit mit Luftfrachtfirmen bei

Gut zwei Jahre lag Frankfurts Flughafenbetreiber Fraport mit Speditoren und anderen Frachtfirmen im Clinch. Jetzt haben beide Seiten den KNE-Streit außergerichtlich beigelegt. **11**

Transportbarometer

Laderaumnachfrage geht in Europa zurück



BERICHT SEITE 8

Quelle: 

Rail Cargo Group will wieder expandieren

Interview mit Vorstandsdirektor Erik Regter

EISENBAHNEN Die staatliche österreichische Güterbahn Rail Cargo Group (RCG) ist nach harter Sanierung wieder profitabel. Das bestätigte Vorstandsdirektor Erik Regter im Gespräch mit der DVZ. Die genauen Zahlen stellt der Mutterkonzern, die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), heute in Wien vor. „Nach der notwendigen Konsolidierung wollen wir jetzt wieder expandieren“, kündigte Regter an – „allerdings nachhaltig und mit klar definierten Vorstellungen“. Im Fokus stünden dabei nicht nur die Heimatmärkte Österreich und Ungarn, „sondern auch Korridore wie Deutschland-Türkei, Polen-Italien sowie die Brenner-

und die Tauernachse“. Dabei setzt RCG auf einen wachsenden Anteil eigener Traktion, denn in einigen Ländern sei die nötige Qualität über Partnerbahnen nicht zu erreichen.

Regter hob noch einmal die strikte Neutralität seines Hauses insbesondere im Geschäftsfeld Bahnspedition/Carrier hervor. Wegen der Verschmelzung mehrerer zuvor eigenständiger Operateurstöchter mit dem Konzern waren immer wieder Bedenken laut geworden, der Traktionär Rail Cargo könne im Kundenstamm seiner Kombikunden wildern. Regter: „Als Operateur betreuen wir keine Endkunden.“ (kl) **NAHAUFNAHME SEITE 3**

Duisburger Hafen baut den Kombiverkehr aus

Logport bietet Platz für zehntes Terminal

BINNENSCHIFFFAHRT Der Duisburger Hafen will sich noch stärker als Verteilzentrum für Seehafen-hinterlandverkehre positionieren. Vor dem Hintergrund wachsender Schiffsgrößen im Container-Überseeverkehr, die immer mehr Container auf einmal anlanden, will Duisport, die Managementgesellschaft des Duisburger Hafens, die Zulaufverkehre zu den Seehäfen ausbauen – darunter auch Wilhelmshaven. „Wir stehen hier Gewehr bei Fuß“, sagte am Donnerstag Erich Staake, Vorstandsvorsitzender der Duisburger Hafen AG, auf der Bilanzpressekonferenz. Der Kombinierte Verkehr werde auch in Zukunft der

wesentliche Wachstumstreiber in Duisburg sein.

Dem trägt der Hafen mit dem Aus- und Neubau der Terminalkapazitäten auf 5 Mio. Teu jährlich Rechnung. Ein zehntes Containerterminal könnte auf dem Areal von Logport I oder Logport II entstehen, sagte Staake. Dem intermodalen Verkehr verdankt der Duisburger Hafen auch einen wesentlichen Teil seines Umsatzes von 198 Mio. EUR. Das ist eine Steigerung einschließlich der strategischen Beteiligungen von 13 Prozent gegenüber 2013. Auch das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen wuchs um 17 Prozent auf 35 Mio. EUR. (jpn)

FOTO: FOTOLIA

Vorwürfe belasten Kühne + Nagel

FIRMENGESCHICHTE Die Spedition Kühne + Nagel (KN) wird mit Berichten konfrontiert, im Nationalsozialismus die Möbel von deportierten Juden transportiert zu haben. Sie gehen auf Recherchen des Bayerischen Rundfunks zurück und belasten das 125-jährige Firmenjubiläum des Konzerns. Das Management bestreitet nicht, dass KN in „schwerer und dunkler Zeit“ für die Nazis gearbeitet hat. Man müsse aber bei einer Beurteilung die „seinerzeitigen Verhältnisse“ berücksichtigen. (wal) **KOMMENTAR SEITE 2**

ANZEIGE


logistics

www.pfenning-logistics.com

LÖSUNGEN FÜR IHREN MARKTERFOLG.

PART OF YOUR PROCESS

Von Bernd Schmidt

Nun also Tom Schmitt. Der Aufsichtsrat der Schenker AG hat ihn zum neuen Vorstand der Sparte Kontraktlogistik/SCM der Schenker AG berufen (DVZ 14.4.2015, Seite 1). Mit dieser Entscheidung findet die Suche nach einem hauptamtlichen Nachfolger für Detlef Trefzger, der Ende 2012 das Handtuch geworfen hatte und zu Kühne + Nagel wechselte, ein Ende.

Zwischenzeitlich hatte es immer wieder Spekulationen darüber gegeben, wer den Posten bekleiden könnte. Interimistisch übernahm das der damalige Schenker-Vorstandsvorsitzende Thomas Lieb in Personalunion. Im Mai vergangenen Jahres hieß es dann, Hansjörg Rodi werde die Aufgabe ab Oktober übernehmen. Der aber lehnte im späteren Verlauf des Jahres „aus persönlichen Gründen“ ab. Lieb verantwortete die Sparte dann noch bis zu seinem unerwarteten Ausscheiden Ende März dieses Jahres.

Nun scheint die richtige Person für den Job gefunden. Wer aber ist dieser Tom Schmitt, der diesen wichtigen Vorstandsposten bei Schenker künftig bekleidet?

Schmitt wurde am 22. Januar 1965 in Biberach geboren. Er erwarb 1989 einen BA ersten Grades an der European School of Business in London. Später studierte er an der Harvard Business School, wo er 1993 einen MBA erwarb und als Baker Scholar (Abschluss unter den Top 5 Prozent) ernannt wurde.

Erfolgreicher Buchautor

Schmitt ist gemeinsam mit dem auf Arbeitsrecht spezialisierten Anwalt Arnold E. Perl Autor des Buchs „Simple Solutions: Harness the Power of Passion and Simplicity to Get Results“ (Einfache Lösungen: Nutze die Kraft der Leidenschaft und Einfachheit, um Ergebnisse zu erzielen). Das Buch erscheint inzwischen in zweiter Auflage. Im Inhalt geht es darum, wie man komplexe Probleme in kleine Teile bricht, um sie zu lösen - durch eine Mischung aus bewährtem Old-School-Management und innovativer neuer Führungsmethode sowie unter Einsatz beider Gehirnhälften. Schmitt selbst schreibt dazu: „Die Nutzung des gesamten Gehirns führt zu besseren Ergebnissen. Und bringt mehr Lebenserfüllung mit sich.“

Dass ihm das in der Praxis offenbar gut gelungen ist, zeigt sich an seinem bisherigen Werdegang. Seine berufliche Laufbahn beginnt 1989 bei British Petroleum. Dort befasst sich Schmitt zunächst in



Tom Schmitt besitzt eine doppelte Staatsbürgerschaft und ist sowohl in Nordamerika als auch in Europa zu Hause.

Manager mit innovativen Führungsmethoden

Tom Schmitt übernimmt Kontraktlogistik/SCM bei Schenker

London als führender Finanzanalyst mit dem Umbau des globalen Vertriebsnetzes des BP-Einzelhandels. Dies führt weltweit zu höheren Marktanteilen der Marke BP. Später managt er ein Tankstellennetz in Cleveland, Ohio, mit über 100 Beschäftigten.

Von 1993 bis 1998 ist Schmitt in Wien und Atlanta, Georgia, für die Unternehmensberatung McKinsey & Company tätig. Dort kümmert er sich unter anderem um diverse Dienstleistungsunternehmen, angefangen vom Gemischtwarenladen über Restaurantketten bis hin zu

global agierenden Transportunternehmen.

Von 1998 bis 2010 ist er für die Fedex Corporation in Memphis, Tennessee, tätig. Als CEO von Fedex Global Supply Chain Services führt er das Unternehmen vom verlustbringenden Carrier zum Anlaufpunkt für Fedex-Transporte mit einem jährlichen Auftragsvolumen von 1 Mrd. USD. Binnen zehn Jahren wächst Fedex von einer kleinen Firma mit weniger als 50 Mitarbeitern zu einem Großbetrieb mit über 800 Beschäftigten heran.

2010 geht Schmitt für zwei Jahre zu Purolator, einem führenden Fracht- und Versanddienstleister in Toronto, Kanada, mit 12 000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 1,6 Mrd. USD. Schon in seinem ersten Jahr steigen Marktanteil und Profitabilität des Unternehmens.

Neben seinem Engagement bei Purolator ist Schmitt von 2008 bis 2013 Vorstandsmitglied bei Univar in Redmond, Washington, einem führenden Chemievertriebsunternehmen in den Vereinigten Staaten.

Zurzeit ist Schmitt noch CEO der 1882 gegründeten Aqua Terra Corporation in Kanada, einem führenden Anbieter von Mineralwasser in Kanada. Zudem sitzt er im Vorstand der Dicom Transportation Group in Montreal, Quebec, einem Anbieter von B2B-Transporten. Außerdem ist er Vorstandsmitglied des börsennotierten Onlineversandhändlers für Tierbedarf Zooplus AG in München.

Fazit: Wer den Lebenslauf von Schmitt liest, gewinnt schnell den Eindruck, dass Schenker mit diesem Manager ein Glücksgriff gelungen ist. Ob dem so ist, zeigt sich nach dem 15. Juni. An diesem Tag tritt er seine neue Stelle an.

Die Nutzung des gesamten Gehirns führt zu besseren Ergebnissen.

Tom Schmitt

Neuer ACCF-Topmann

Joachim von Winning löst Roland Weil ab

LUFTFRACHT Der Verein Air Cargo Community Frankfurt (ACCF) hat mit Joachim von Winning (linkes Foto) einen neuen Geschäftsführer. Der 44-Jährige folgt auf Roland Weil (rechtes Foto), der sich nun wieder auf seine Aufgaben als Cargo-Vertriebsleiter beim Flughafenbetreiber Fraport konzentriert. Zweiter Geschäftsführer des Aircargo-Vereins bleibt Siegfried Burghardt, der bei Lufthansa Cargo tätig ist.

In seiner derzeitigen Fraport-Tätig-



keit als Project Director Cargo Development im Handels- und Vermietungsmanagement leitet von Winning unter anderem die Arbeitsgruppe Pharmazeutische Transporte beim ACCF. Zudem betreut er diverse Projekte in Zusammenhang mit internationalen Fraport-Beteiligungen.

Der von Lufthansa Cargo und Fraport ins Leben gerufene Air-Cargo-Verein hat das Ziel, den Luftfrachstandort Frankfurt zu fördern. (ma)



Wechsel bei DSV

Neue Länderzuständigkeit im Management

NEUAUFSTELLUNG Carsten Trolle (48) ist Nachfolger von Jorgen Moller als CEO bei der DSV Air & Sea Holding A/S. Die Division ordnet damit ihre internationalen Managementstrukturen neu. Regional Director Central Europe Tobias Schmidt (rechtes Foto) erweitert seine Zuständigkeit. Der 45-Jährige verantwortete bisher Deutschland, Frankreich, Belgien und die Niederlande. Außer Österreich und der Schweiz kommen jetzt die osteuropäischen Landesgesellschaften sowie



Griechenland hinzu. Schmidt berichtet direkt an Trolle.

Managing Director Frank Sobotka (45; links) verantwortet künftig außer den Niederlanden zusätzlich die Air-&Sea-Geschäfte in Belgien und Frankreich. Der Diplom-Betriebswirt (DAV) mit Dienstsitz in Bremen bleibt auch weiterhin Seefrachtleiter in Deutschland. Die Regionalleitung Norddeutschland wird DSV-Manager Marcus Musiol (45) von ihm übernehmen. (rok)



Köpfe

Bosch in neuer Funktion bei Imperial Logistics International

Henning Bosch (53; Foto), bislang Chief Operating Officer (COO) der Imperial Shipping Holding GmbH, hat zum 15. April den konzernweiten Operational-Excellence-Bereich der Imperial Logistics International-Gruppe übernommen. Seine Geschäftsführungskollegen Uwe Wedig (CEO) und Jens Kleiner (CFO) führen künftig die Geschäfte der Imperial Shipping Holding GmbH. In seiner neuen Verantwortung berichtet Bosch direkt an Carsten Taucke, CEO der Imperial Logistics International-Gruppe. (sm)



Oppel führt Geschäfte der Seacon Logistics Deutschland

Jens-Albert Oppel verstärkt seit 23.3.2015 die Geschäftsführung des niederländischen Logistikkonzerns Seacon Logistics. Als Geschäftsführer der Seacon Gruppe Deutschland leitet er deutschlandweit die Tochtergesellschaften einschließlich der ICT Internationale Container Transport GmbH mit Niederlassungen in Neuss, Duisburg, Bremen, Stuttgart und Gera sowie in den USA und Indien. Gleichzeitig geht der bisherige Geschäftsführer der ICT, Hendrik Rigteling, nach über 30 Berufsjahren in den Ruhestand. Oppel war bis Ende 2014 Sprecher der Geschäftsführung der Niedersächsischen Häfen (NPorts). (sm)



ANZEIGE



Wincanton: Adrian Colman löst Eric Born als CEO ab

Adrian Colman, zurzeit Finanzleiter von Wincanton, wird CEO des Unternehmens. Das geht aus einer Pressemitteilung des Unternehmens hervor. Colman folgt auf Eric Born, der sich entschieden hat, der Logistik den Rücken zu kehren, um in eine andere Branche zu wechseln. Colman übernimmt seinen neuen Posten zum 1. August. Er ist seit Januar 2013 bei Wincanton, davor war er als Gruppenfinanzleiter bei Psion und beim London City Airport tätig. (sm)

Flughafen Amsterdam: Van Stekelenburg wird Frachtchef

Jonas van Stekelenburg wird am 1. August Frachtchef des Amsterdamer Flughafens Schiphol. Er folgt auf Enno Osinga, der im September in den Ruhestand geht. Van Stekelenburg startete seine berufliche Karriere als Anwalt bei der renommierten niederländischen Kanzlei Houthoff-Brunna. Im Jahre 2002 stieß er zur Schiphol Group, für die er sowohl in Amsterdam als auch im Ausland tätig war. In den vergangenen Jahren kümmerte er sich als technischer Leiter mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit um Flughafeneinrichtungen. (sm)

FOTOS: DB SCHENKER, IMPERIAL, SEACON, FRAPORT, DANIEL KUMMER, DVZ